

Sitzungsprotokoll zum European Energy Award

**Teamsitzung zum Maßnahmenbereich 3 (Versorgung, Entsorgung)
am 04. Juli 2014 im Rathaus Königsfeld im Schwarzwald**

Teilnehmer: Bürgermeister Fritz Link, Rolf Halter (Berater), Tobias Bacher (Niederlassungsleiter Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis), Klaus Braun, Roland Lauer, Irmgard Kern-Kaiser

Lfd. Nr.	Titel/Beschreibung	Zuständig Termin
1	<p>Begrüßung durch Bürgermeister Fritz Link Bürgermeister Fritz Link begrüßt die Teilnehmer der Teamsitzung. Er stellt Herrn Tobias Bacher vor, welcher seit April 2014 die Nachfolge vom bisherigen Niederlassungsleiter, Herrn Ellenberger übernommen hat. Herr Bacher betreut die Gemeinde beim Heizpumpenförderprogramm. Herr Link verweist auf den neu erstellten Nachhaltigkeitsbericht, welcher im Handlungsfeld 6, Kommunikation/Kooperation bewertet wird. Auf der Homepage der Gemeinde ist der Nachhaltigkeitsbericht über einen Button abrufbar und damit kostengünstig im Vergleich zu gedruckten Exemplaren dargestellt. Als neuen Baustein erwähnt Herr Link die E-Tankstelle am Rand des Kurparks, dies fließt in das Handlungsfeld 4 – Mobilität ein. Anschließend erörtert Hr. Halter mit den Teilnehmern sämtliche Fragen und Bewertungen im Handlungsfeld 3, dessen Zielerreichungsgrad momentan bei 15 % liegt. Dabei weist er darauf hin, dass innerhalb von drei Jahren, d. h. ab 01/2013 bis 01/2016 die Zertifizierung eingereicht sein muss. Dazu wäre das energiepolitische Maßnahmenprogramm im Herbst 2014 im Gemeinderat einzubringen, die Umsetzung der Investitionen müsste in 2015 erfolgen. Das Wunschziel wären 58 % (Summe aus Eff. + Gepl.).</p> <p>Im Einzelnen:</p> <p>3.1.2: Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien Die aktuelle Bewertung liegt bei 0 % von 4 %. Herr Halter erläutert, dass die Ausgaben mind. 15 % der Einnahmen aus Konzessionsabgaben und vermieteten Flächen für PV-Anlagen bzw. 3,00 EUR pro EW/Jahr betragen müssen. Die Ausgaben der Gemeinde in diesem Bereich sind zu gering und im Vergleich auch bei anderen Gemeinden nicht erreichbar. Investive Maßnahmen, z. B. LED-Beleuchtung, werden nicht berücksichtigt. Herr Link verweist auf das Förderprogramm „Energierregion Südschwarzwald“ mit einem Fördersatz von 50 % und schlägt die Organisation von Energiesparangeboten in Form von 4 jährlichen Veranstaltungen vor, 5.400,00 EUR. Im Rahmen des energiepolitischen Maßnahmenprogramms kann er sich in 2015 eine Beratungsreihe mit je einer Veranstaltung pro Quartal vorstellen, z. B. Stromsparen im Haushalt, Nutzerverhalten im Haushalt. Dies soll über eine gesonderte Haushaltstabelle im Haushaltsplan der Gemeinde für das energiepolitische Maßnahmenpaket abgebildet werden.</p>	<p>Frau Kern-Kaiser für Haushaltsplan 2015</p>

<p>3.3.2: Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen Es wird auf die Ergebnisse der Solarbundesliga verwiesen, wonach die Solaranlagen im Gemeindegebiet für die Brauchwassererwärmung erfasst sind. Die von EnergieDienst gemachte Studie (Hr. Nerz) darf nicht älter als zwei Jahre sein. Wird von Herrn Halter geprüft. Außerdem sind Daten von der BAFA und den örtlichen Schornsteinfegern (Hr. Alfred Link) erhältlich. Unterschieden werden muss dabei ferner nach der Art der erneuerbaren Energie. Die Daten des Wärmebedarfs der Gemeinde können über eine CO₂-Bilanz ermittelt werden, Kosten hierfür ca. 4.000,00 – 5.000,00 EUR.</p>	<p>Fr. Kern-Kaiser Fr. Kern-Kaiser</p>
<p>3.3.3: Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen Hierzu wird Herrn Halter die Auswertung der aktuellen Teilnahme an der Solarbundesliga zugeschickt.</p>	<p>Fr. Kern-Kaiser</p>
<p>3.3.4: Kraft-Wärme-Kopplung zur Wärme- und Stromproduktion Herr Halter weist darauf hin, dass hierbei das Gemeindegebiet betrachtet wird und nicht nur die gemeindeeigenen Liegenschaften. Er bittet darum, die Studien zur BHKW-Potenzialermittlung zuzusenden und zwar für das CuraVital – Berechnung von Frau Riemer und die Grundschule Burgberg – Berechnung von Herrn Winterholer.</p>	<p>Herr Lauer</p>
<p>3.4.1: Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz (Strom) der Wasserversorgung Herr Link verweist darauf, dass es bei der Wasserversorgung lediglich eine Grobanalyse des Gesamtenergieverbrauchs gibt, eine Studie der Energieeffizienz im Einzelnen ist nicht vorhanden. Herr Halter bittet darum, den Kommentar im Fragebogen zu beantworten und entsprechende Dokumente beizufügen. Laut Herrn Link ist ein ingenieurtechnisches Konzept für die Sanierung der Hochbehälter vorhanden. Es wird ein gemeinsamer Termin vorgeschlagen mit den Teilnehmern, Herr Dold von aquavilla GmbH, Herr Bacher und Herrn Halter. Dies ist allerdings budgetabhängig für den eea. Einig war man sich darin, ein ingenieurtechnisches Angebot für den Einsatz von effizienten Pumpen einzuholen.</p>	<p>Herr Lauer</p>
<p>3.4.2: Effizienter Wasserverbrauch Es wird ein Muster-Gebührenbescheid mit der Angabe der Vorjahreswerte im Dokumentenordner abgelegt. Außerdem wurde die EGT Energie GmbH darum gebeten, beim verarbeitenden Rechenzentrum die Möglichkeit der Darstellung von durchschnittlichen Verbrauchswerten je Haushalt anzufordern bzw. die damit verbundenen Kosten zu ermitteln.</p>	<p>Fr. Kern-Kaiser</p>
<p>3.5.1: Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung Das Dokument der Beteiligungsverhältnisse wurde von Herrn Halter angefordert. Das im Kommentar angeforderte Berechnungstool wäre noch zu bearbeiten. Die vom Zweckverband Abwasserreinigung Eschachtal durchgeführten Maßnahmen der letzten 10 Jahre wären anzuführen. Es wird empfohlen, den vom Zweckverband nur unvollständig beantworteten Fragebogen zu überarbeiten und Herrn Halter nochmals zuzusenden.</p>	<p>Fr. Kern-Kaiser Herr Lauer</p>
<p>3.5.4: Regenwasserbewirtschaftung Herr Link verweist darauf, dass in den jüngsten Neubaugebieten wie Unter Bühl, Hermelesäcker, Auf dem Angel und Mesmerlehen Retentionsanlagen zur Regenwasserbewirtschaftung gebaut worden sind. Der aus dem Jahr 2003 stammende Generalentwässerungsplan wird im Dokumentenordner noch abgelegt. Die durchgeführten Gewässerentwicklungsmaßnahmen werden gemeldet.</p>	<p>Herr Lauer</p>

<p>Ebenso die auf dem Gemeindegebiet vorhandenen Regenwasserüberläufe und Regenwassersammelbecken.</p> <p>3.6.2: Energetische Nutzung von Bioabfällen Herr Link erwähnt hierbei die Sammlung von Grünschnitt und dessen Weiterverarbeitung in der Kompostieranlage in Villingen-Schwenningen. Dabei wird das Grobmaterial gesiebt und energetisch entsorgt. Die entsprechenden Nachweise werden durch das Bauamt geliefert.</p>	<p>Herr Lauer</p>
--	-------------------

Königsfeld im Schwarzwald, 28. Juli 2014

Irmgard Kern-Kaiser